

Infoblatt für die Instrumentallehrer: Anforderungen für die D-Prüfungen

D1-Prüfung

Theorie: Notation (Noten- und Pausenwerte, Oktavräume). Durtonleitern (3b bis 3#), Quintenzirkel und Intervalle (Prim bis Oktave) vorbereiten.

Instrumentalspiel:

Die Durtonleitern von F-Dur bis D-Dur in der ersten Lage üben und die Tonnamen dazu nennen (eine Oktave).

- Gitarre: Ein zweistimmiges Musikstück mit leeren Bässen vortragen.
Leichte Akkorde (C, D/d, A/a, E/e) nach Noten und Griffsymbolen 4-stimmig spielen.
- Mandoline: Vortrag eines leichten Musikstückes in der ersten Lage und verschiedenen Fingerstellungen im Abschlag bzw. mit Anschlagetechniken in Verbindung mit leeren Saiten.
Leichte Akkorde (C, G, D) geschlossen über alle 4 Doppelsaiten spielen.

Der Praxisteil ist prüfungsrelevant.

D2-Prüfung

Die **Theorie**inhalte von D1 wiederholen, Dur-Tonleitern, Intervalle mit ü und v, Molltonleitern (rein, harm., melod.), Dreiklänge, Quintenzirkel, Vortragsangaben.

Instrumentalspiel:

Die Durtonleitern von B-Dur bis A-Dur - frei - und die parallelen Molltonleitern (rein, harm., melod.) - noch nach Noten - mit Nennen der Tonnamen üben (eine Oktave).

- Gitarre: Ein zweistimmiges Vortragsstück mit gegriffenen Bässen. Die musikalische Gestaltung muss erkennbar sein.
Beispiele: einfache Solostücke von Carulli, Carcassi.
6 bzw. 5-stimmige Akkorde in Grundstellung spielen (C/C7/G/G7/D/D7/A/A7/H7/E/E7/F)
- Mandoline: Vortrag eines Musikstückes unter Anwendung der Mandolinentekniken (rechte Hand):
- Abschlag, - Wechselschlag, - Anschlagetechniken mit geneigtem Plektrum.
Die musikalische Gestaltung muss erkennbar sein. Beispiele: Marlo Strauß: Burlesken (nicht Nr. 4).
4-stimmige, geschlossene Akkorde (C/G/G7/D/A/E/F) spielen.

Der Praxisteil ist prüfungsrelevant.

D3-Prüfung

Die **Theorie**inhalte von D2 wiederholen (Dur- und Molltonleitern - rein, harmonisch, melodisch -, Quintenzirkel, Intervalle; Dreiklänge), Vierklänge, vierstimmige Kadenz gemäß Stimmführungsregeln (I, IV, V, I). Vortragsangaben.

Instrumentalspiel Gitarre :


Kadenzen und Tonleitern

- Alle Dur- und Mollakkorde sollen bekannt sein.
- Kadenzen bis 4 # und 4 b müssen gespielt werden können. Grundstrategien zur Parallelenvermeidung sollen bekannt sein.
- Tonleitern bis 4 # und 4 b werden verlangt. Tongeschlechter: Dur; reines, harmonisches und melodisches Moll. Jeweils mind. eine Oktave muss gespielt werden. Zwei Oktaven werden verlangt, wenn kein Lagenwechsel dafür erforderlich ist.
- Grundsätzlich gilt: Tonleitern sollen in der 1. Lage unter Einbeziehung der leeren Saiten flüssig gespielt werden.

Vom-Blatt-Spiel

- Gespielt werden soll ein Stück mit einfachen Rhythmen in der I. bzw. II. Lage und Melodien in V. und VII. Lage. Auf folgendes soll beim Spiel geachtet werden:
 - o Das Metrum und die Vorzeichen müssen wahrgenommen werden
 - o Dynamik mitspielen
 - o Akkorde in der I. und II Lage sollen erkannt werden
 - o Charakter des Stücks soll erkannt werden
 - o Die grundlegende musikalische Idee soll erfasst werden

Rhythmus

- Außerdem wird ein Rhythmus "vom Blatt" gespielt. Die Rhythmen werden unter Beachtung der genauen Tonlängen/ Pausen gesprochen, bzw., später auf einer Leersaite gespielt (Vorraussetzung: Dämpftechnik). Dabei soll das Metrum inklusive Taktbetonungen deutlich erkennbar sein. Rhythmuskombinationen mit Triolen, Sechzehnteln und Achteln (auch punktiert) sollen als Gruppe erkannt werden (z.B. ).

Vorspiel:

- Ein Stück, das vor dem Lehrgang erarbeitet wurde, soll vorgetragen werden. Geachtet wird auf:
 - o Sichere Technik, Musikalität und Ausdruck
 - o Einfaches Hintergrundwissen über das Stück (Epoche, Satzbezeichnung, Titel etc.)
- Ein kurzes (!) in der Lehrgangswochen erarbeitetes Stück (z.B. Etüde) soll ebenfalls vorgetragen werden. Dabei gilt:
 - o Einfache Stücke sollen komplett erarbeitet sein, schwerere Literatur darf auch "halbfertig" sein
- Als Anhaltspunkt: beide Stücke sollen zusammen ca. 5 Min. dauern.

Es erfolgt eine Praxis - Prüfung mit genannten Inhalten (20 min.).

Instrumentalspiel Mandoline:

Dur- und Moll-Tonleitern (rein, harmonisch, melodisch) von 4b bis 4# - immer über 2 Oktaven - mit Nennen der Tonnamen (Leittöne sollten benannt werden können).

Kadenzen (I, IV, V, I) in Dur und Moll von 4b bis 4# mit 3- und 4-stimmigen geschlossenen „Campinggriffen“ (keine Stimmführung) auch in Umkehrungen (es ist nicht zwingend, den Grundton im Bass zu haben).

Rhythmus: Vom-Blatt-Spielen einiger Rhythmuszeilen auf einer Saite. Dabei ist punktgenaues Dämpfen von Pausen, Erkennen von Puls, Metrum, Grundschlag und Denken in Einheiten wichtig. Triolen, Saynkopen und Überbindungen sind möglich.

Vom-Blatt-Spiel eines einfachen Musikstückes inc. Lagenspiel (II. und III. Lage) und 2-Stimmigkeit.

Vortrag eines Musikstückes, das zu Hause vorbereitet wurde und das folgende Anforderungen enthält:

- Abschlag, Wechselschlag (geneigte und gerade Plektrumstellung).
- Arpeggiertechniken,
- Lagenspiel bis zur III. Lage.

Die musikalische Gestaltung des Stückes hinsichtlich Phrasierung,

Tempo, Dynamik, Klangfarben und Artikulation soll deutlich zum Ausdruck kommen.

- Plus ein kurzes (!) auf dem Lehrgang neu erarbeitetes Stück.

Es erfolgt eine Praxis – Prüfung mit genannten Inhalten (20min.).

Die Teilnahme an jeder Prüfung ist freiwillig!